

Othmar Matzek aus Wien verstorben

Peter Reinhard

Geboren 1939 war der nunmehr Dahingegangene bereits in jungen Jahren von der Unendlichkeit himmlischer Räume fasziniert. Sein Bestreben, die Sterne so umfassend wie nur möglich zu begreifen, verlieh er durch ein Studium der Chemie Ausdruck, wechselte jedoch bald in den Postdienst, wo er es durch Fleiß und Gewissenhaftigkeit vom einfachen Schalterbeamten bis zum Amtsdirektor brachte.

Sein bescheidenes und hilfsbereites Wesen, gepaart mit Einfühlungsvermögen und Sachkenntnis, brachten ihm zahlreiche Gesinnungsfreunde im Rahmen seiner astronomischen Tätigkeit. So lernte auch ich Othmar Matzek vor über 30 Jahren kennen und schätzen.

Innerhalb der Veränderlichenbeobachtung glühte sein Herz vor allem für das Aufflammen heller Novae. Aber auch zahlreiche MiraSterne nahm er sich vor. Dabei verfertigte er spezielle Auffindungskarten, bei denen er peinlich genau auch die Farben der Vergleichssterne vermerkte. Die Bruchteilmethode nach Pickering schien ihm da besonders zu passen.

Sein Instrumentarium war freilich alles andere als überwältigend in seinen Dimensionen. Er vertrat vielmehr den Standpunkt, dass auch mit Ferngläsern und kleinen Geräten viel zu machen sei.

In seinen letzten Lebensjahren engagierte er sich innerhalb des Österreichischen Astronomischen Vereins, nahm sehr rege an Veranstaltungen und Exkursionen teil und brachte sich, wo immer er nur konnte, mit Ideen und Vorschlägen ein.

Am 12. Februar 2021 ist unser Othmar schlussendlich nach geduldig ertragenem Leiden in den Schoß seiner geliebten Sternenwelt heimgekehrt.

Othmar, wir haben viel von Dir gelernt. Danke - und leb wohl!

